

Zeitschrift:	Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie
Herausgeber:	Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker
Band:	- (1951)
Heft:	116
Rubrik:	Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorträge und Fortbildungskurse

Sektion ZÜRICH

Fortbildungskurs von Herrn Priv. Doz. Dr. Jung über:

«Ernährungsfragen, die unseren Beruf berühren»

Nächste Vortragsabende:

20. Februar: Die Nährsalze und speziell das Kochsalzproblem (salzarme Kost).

27. Februar: Abmagerungskuren, Rheuma und Diätetik.

Die Kurse finden im Hörsaal des Physikalischen Institutes in Zürich statt und beginnen 20.15 Uhr.

Fortbildungskurs für Krankengymnastinnen

Vom 24. Februar bis 4. März findet in Baden-Baden ein krankengymnastischer Fortbildungskurs statt, der von der Bäderverwaltung betreut wird und unter Leitung von Herrn Prof. Dr. med. Wolfgang Kohlrausch steht. Er wird parallel einem Masseurkurs der Bäderverwaltung abgehalten. Die theoretischen Unterrichtsstunden können zum Teil gegenseitig besucht werden, die praktischen Stunden sind getrennt. Themen aus der Chirurgie und inneren Medizin.

Die theoretischen Stunden der Krankengymnastinnen liegen von 15—16 Uhr, deren praktische Stunden von 16—18 Uhr, die theoretischen Stunden des Masseurkurses von 8.30—9.30 Uhr (Anatomie und Physiologie) und 11—12 Uhr (Krankheitslehre).

Preis für Unterbringung und Verpflegung 3.50

Sektion BERN

Sonntag, den 25. Februar und 11. März 1951, je nachmittags 14.00 bis 18.00 Uhr sprechen Berner Fachärzte zum Thema:

Periphere Blutzirkulationsstörungen

Der Vortragszyklus will Sie über deren Pathogenese, Symptomatologie und Nosologie orientieren. Deren Chirurgie, unter Berücksichtigung der Sympathektomie. Deren physikalische Therapie und Diaetetik. Und nach Möglichkeit, eine Demonstration am Institut für pathologische Anatomie.

Baden-Baden 24. Februar — 4. März 1951

DM. Es können auch Hotelquartiere inkl. Verpflegung zum Vorzugspreis von 7.50 DM bezogen werden. — Kursgebühr 20.— DM.

Anmeldungen an Herrn Bäderdirektor Jahn, Baden-Baden, Friedrichbad.

Auf mehrfachen Wunsch hat sich Prof. Dr. med. W. Kohlrausch entschlossen, vom 5.—15. April einen I. Bindegewebskurs in Marburg durchzuführen. Staatliche Anerkennung als Krankengymnastiker oder Masseur Voraussetzung. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Kursgeld DM 50.—. Auf Wunsch wird Unterkunft besorgt.

Anmeldungen sind zu richten an: Herrn Prof. Dr. med. W. Kohlrausch, Friedrichplatz 5, Marburg-Lahn.

Briefkasten

Da ich ein neues Geschäft übernommen habe, wäre ich meinen Berufskollegen sehr dankbar, wenn sie mir raten können, wie und auf welche Art ich mich am besten gegen Unfall und Haftpflicht versichern soll. Gibt es auf unserem Berufe gewisse Normen der Höhe einer Haftpflichtversicherung? Wie wird diese festgelegt? Werden die einzelnen Behandlungsapparate je nach der Größe des Unfallrisikos versichert z. B. elektro-med. Apparate oder wird das Geschäft anhand der Angestellten eingeschätzt. Kann man sich für eine solche Versicherung beim Verband anmelden.

Für eine ausführliche Beantwortung dieser Fragen bin ich sehr dankbar.

A. B.

Auslandsbeziehungen, ja oder nein?

Wenn ich heute diese Frage aufwerfe und zur Diskussion stelle, so geschieht es darum, weil an jeder Zentralvorstandssitzung ein Traktandum über internationale Rapporte, Beziehungen usw. besteht. Bei der Behandlung dieses Traktandums frage ich mich immer wieder:

Lohnt es sich, dass unser kleiner Verband dem internationalen Verband angeschlossen ist?

Hat unser Verband, resp. die Mitglieder, durch

die Mitgliedschaft im internat. Verband, schon etwas Positives zu verspüren bekommen?

Lohnen sich die Delegations- und Representationsspesen, welche für die Teilnahme an internat. Kongressen unserm Verband erwachsen?

Kann nicht durch die Mitgliedschaft unseres Verbandes im internat. Verband uns finanzielle Verpflichtungen auferlegt werden, denen wir nicht gewachsen sind, zum Beispiel: Durchführung internat. Kongresse in der Schweiz usw.

Lohnen sich überhaupt internationale Beziehungen, ja oder nein? Für wen lohnen sich solche Beziehungen?

Wenn ich den Anfang zu dieser Diskussion mache, so erwarte ich, dass in den nächsten Ausgaben der Zeitschrift in erster Linie vom Zentralvorstand dazu Stellung genommen wird. Ich möchte bitten, dass aber auch möglichst viele Mitglieder und speziell die Vorstandsmitglieder der einzelnen Sektionen zu diesem Fragenkomplex sich aussprechen, denn die Sektionen müssen ja solche Auslandbeziehungen finanzieren. Eine gründliche Behandlung dieser Fragen könnte für den Zentralvorstand wegweisend und sehr wichtig sein.

Osk. Bosshard.